

## Hanns Federangel.

Ein mittelalterliches Lebensbild von Dr. C. Herzog in Zwickau.

Im vierzehnten Hest der Mittheilungen des Königlich Sächsischen Alterthumsvereins (Dresden 1865) haben wir S. 49—63 die Biographie eines Bürgers der Stadt Zwickau geliefert, welcher sich während der früheren Glanzperiode dieser Stadt nicht nur um dieselbe durch seinen großartigen und werfthätigen Gemeinfinn hochverdient gemacht hat, sondern welchem auch als dem Begründer der Bergstadt Schneeberg und der dasigen Silberbergwerke ein Ehrenplatz in der Culturgeschichte Sachsens gebührt: wir meinen Martin Römer, den Ahnherrn des noch heute blühenden von Römer'schen Adelsgeschlechtes<sup>1</sup>. Einen Pendant dazu bietet das nachfolgende Lebensbild seines, um Zwickau nicht minder verdienten Zeitgenossen und Freundes Hanns Federangel, welches zugleich zur Vervollständigung der Zwickauer Chronik des Verfassers sowohl, als der Geschichte der Stadt Grimnitzschau beitragen dürfte.

Hanns Federangel war der Sohn eines ansässigen Zwickauer Bürgers Franz Federangel, dessen Vater Niklas Federangel im Jahr 1417 im Verein mit noch drei Zwickauer Bürgern vom Markgrafen Wilhelm II. die Muldenfischerei auf

---

<sup>1</sup> Wir nehmen hier Gelegenheit zu einer Berichtigung in Bezug auf die zweite Ehe der Wittve des Martin Römer, Katharina, welche 1504 gestorben ist. Ihr zweiter Gatte war nämlich nicht Hanns Wolf von Hermannsgrün auf Schönfels, wie in obiger Biographie S. 62 irrthümlich berichtet wird, sondern der Ritter Kunz von Hermannsgrün auf Treuen zc., wie wir dies im Zwickauer Wochenblatte Jahrg. 1866 Nr. 115 und 1873 Nr. 157 urkundlich nachgewiesen haben.